

Zürich, 30. April 2013

## Kunst und Bio-Elektronik zum Selbermachen

### Kochbuch für Biohacker: «Home Made Bio Electronic Arts»

**Im Grenzbereich zwischen Biologie, Kunst und Computertechnik eröffnet sich eine neue, faszinierende Welt. Künstler interessieren sich immer mehr für diesen lebendigen Mikrokosmos und benutzen dabei die Instrumente der Elektronik und der Computertechnik. Und genau darum geht es auch in der neuen Publikation «Home Made Bio Electronic Arts», die das Migros-Kulturprozent im Christoph Merian Verlag Basel herausbringt.**

«Wissenschaft für alle» ist das Motto einer neuen Bewegung, die sich mit Biologie und Elektronik befasst. Sie überträgt das Do-it-yourself-Verfahren, das in der Elektronik- und Computerszene seit Langem etabliert ist, auf das Feld der Naturwissenschaften. Die Grenzen zwischen Kunst und Wissenschaft verlaufen dabei fließend. Die interdisziplinär arbeitenden Künstler und Wissenschaftler nennen sich Bio-Hacker oder Bio-Punks und knüpfen bewusst an die kreative Tradition dieser beiden Bewegungen an. Ihr Forschen richtet sich auf die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse, die sonst nur Eingeweihten vorbehalten sind.

«Home Made Bio Electronic Arts» stellt wichtige Exponenten dieser Bewegung vor und präsentiert sechs einfache Projekte zum Selberbauen und Experimentieren. Der Schweizer Marc Dusseiller zeigt zum Beispiel, wie man eine billige Webcam in ein leistungsfähiges digitales Mikroskop verwandeln kann. Der Berliner Künstler Karl Heinz Jeron baut einen Tongenerator mit einer Kartoffelbatterie. Die Wiener Künstlerin Stefanie Wuschitz zaubert Klänge aus feuchtem Moos, Laura Popplow aus Mainz züchtet Pilze in einer kunstvoll gestalteten und elektronisch überwachten Anlage, die in der Stube Platz findet und der Berliner Martin Howse versucht mit einer einfachen Apparatur die elektrische Kommunikation der Pflanzen zu ergründen.

Die Publikation ist zweisprachig in Deutsch und Englisch und erscheint gleichzeitig auch als E-Book. Sie knüpft an den Erfolg von «Home Made Sound Electronics» von 2006 und «Home Made Electronic Arts» von 2009 an. Dominik Landwehr vom Migros-Kulturprozent, der das Buch zusammen mit der Frankfurter Kunstwissenschaftlerin Verena Kuni herausgegeben hat: «Das Buch richtet sich an die wachsende Gruppe von Personen, die sich für Do-it-yourself-Projekte interessieren. Dazu zählen Jugendliche mit Interesse an naturwissenschaftlichen und künstlerischen Prozessen ebenso wie Studierende, Lehrer und Lehrerinnen sowie Ausbilder und Ausbilderinnen.»

Am 3. Mai 2013 um 19.00 Uhr findet im Kulturbüro Zürich, Stauffacherstrasse 100, eine öffentliche Vernissage statt.

Migros-Kulturprozent: Dominik Landwehr, Verena Kuni (Hrsg.)

**«Home Made Bio Electronic Arts»**

**Do-it-yourself: Microscopes, Sensors, Sonifications**

**Do-it-yourself: Mikroskope, Sensoren, Klangexperimente**

224 Seiten, 220 Farbabbildungen, broschiert, Deutsch/Englisch, 16 x 23 cm

CHF 26.– / EUR 19.– ISBN 978-3-85616-567-3. Christoph Merian Verlag

Erscheint auch als E-Book.

Besprechungsexemplare können direkt beim Christoph Merian Verlag in Basel bestellt werden:  
Andrea Bikle: [a.bikle@merianstiftung.ch](mailto:a.bikle@merianstiftung.ch), Tel. +41 61 226 33 50.

[www.homemade-labor.ch](http://www.homemade-labor.ch)  
[www.digitalbrainstorming.ch](http://www.digitalbrainstorming.ch)  
[www.merianverlag.ch](http://www.merianverlag.ch)  
[www.migros-kulturprozent.ch](http://www.migros-kulturprozent.ch)

**Auskünfte an Medienschaffende:**

Barbara Salm, Leiterin Kommunikation, Direktion Kultur und Soziales, Migros-Genossenschafts-Bund,  
Zürich, Tel. 044 277 20 79, [barbara.salm@mgb.ch](mailto:barbara.salm@mgb.ch)

\* \* \* \* \*

*Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges, in den Statuten verankertes Engagement der Migros für Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. [www.migros-kulturprozent.ch](http://www.migros-kulturprozent.ch)*